

Kantonalbank Zug : Architekten : Leo Haffner BSA/SIA und Alfons Wiederkehr, Zug : Ingenieur : Emil Schubiger, SIA, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 46 (1959)

Heft 5

PDF erstellt am: 17.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-35969>

Nutzungsbedingungen

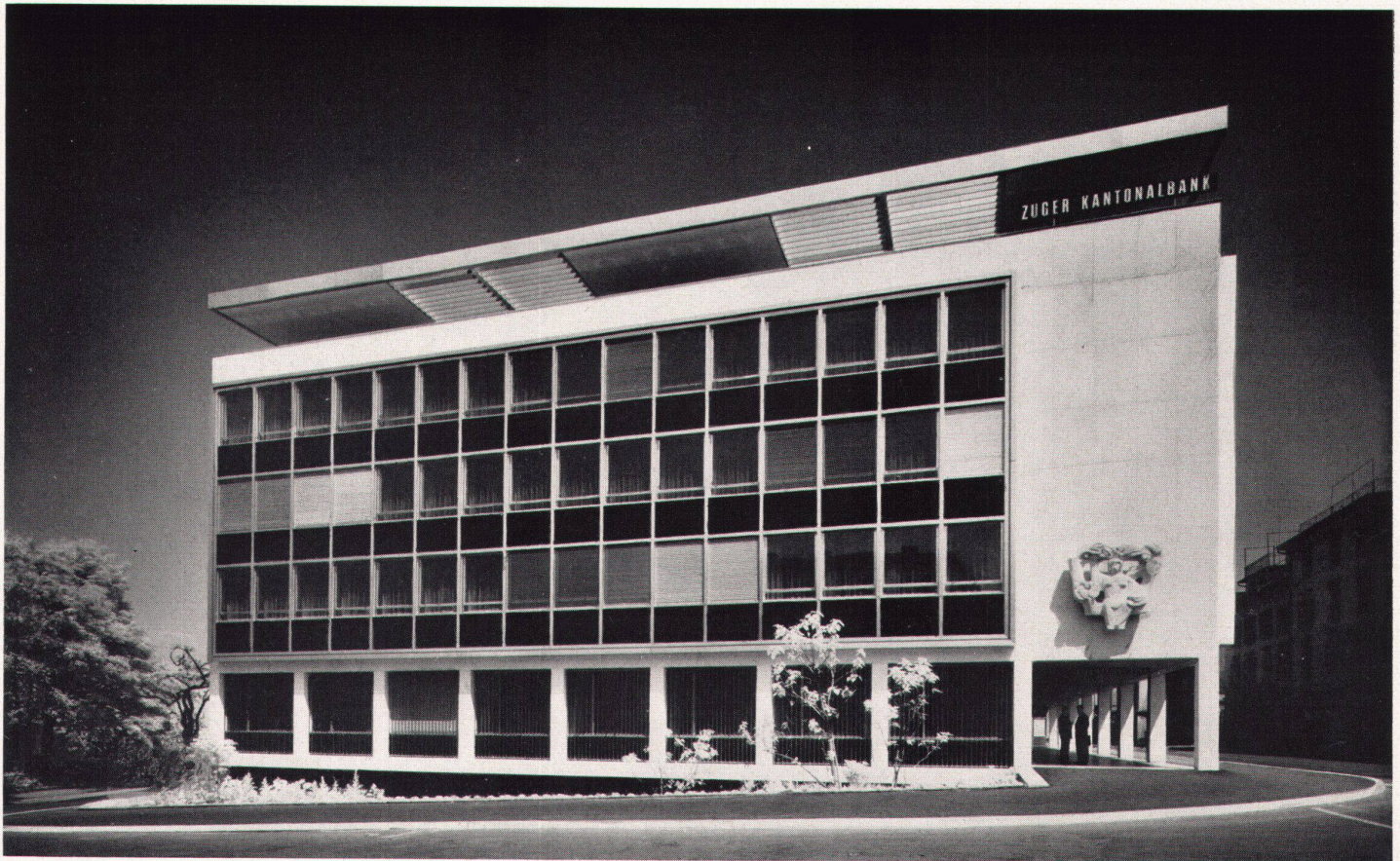
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

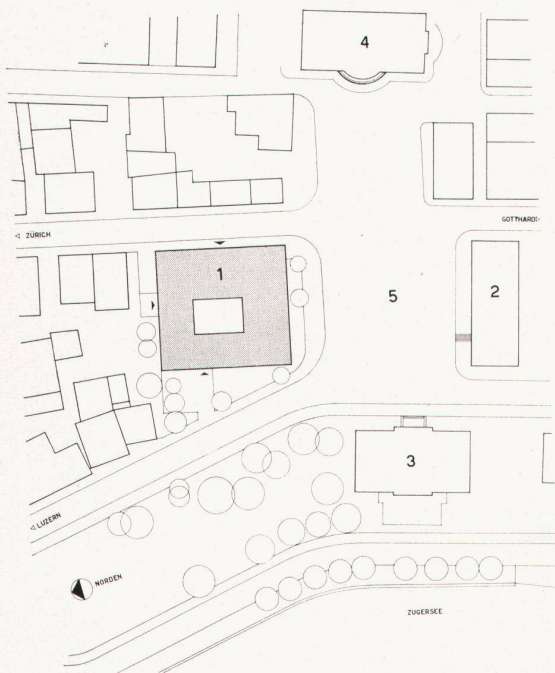
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

Architekten: Leo Hafner BSA/SIA und Alfons Wiederkehr, Zug

Ingenieur: Emil Schubiger SIA, Zürich



2

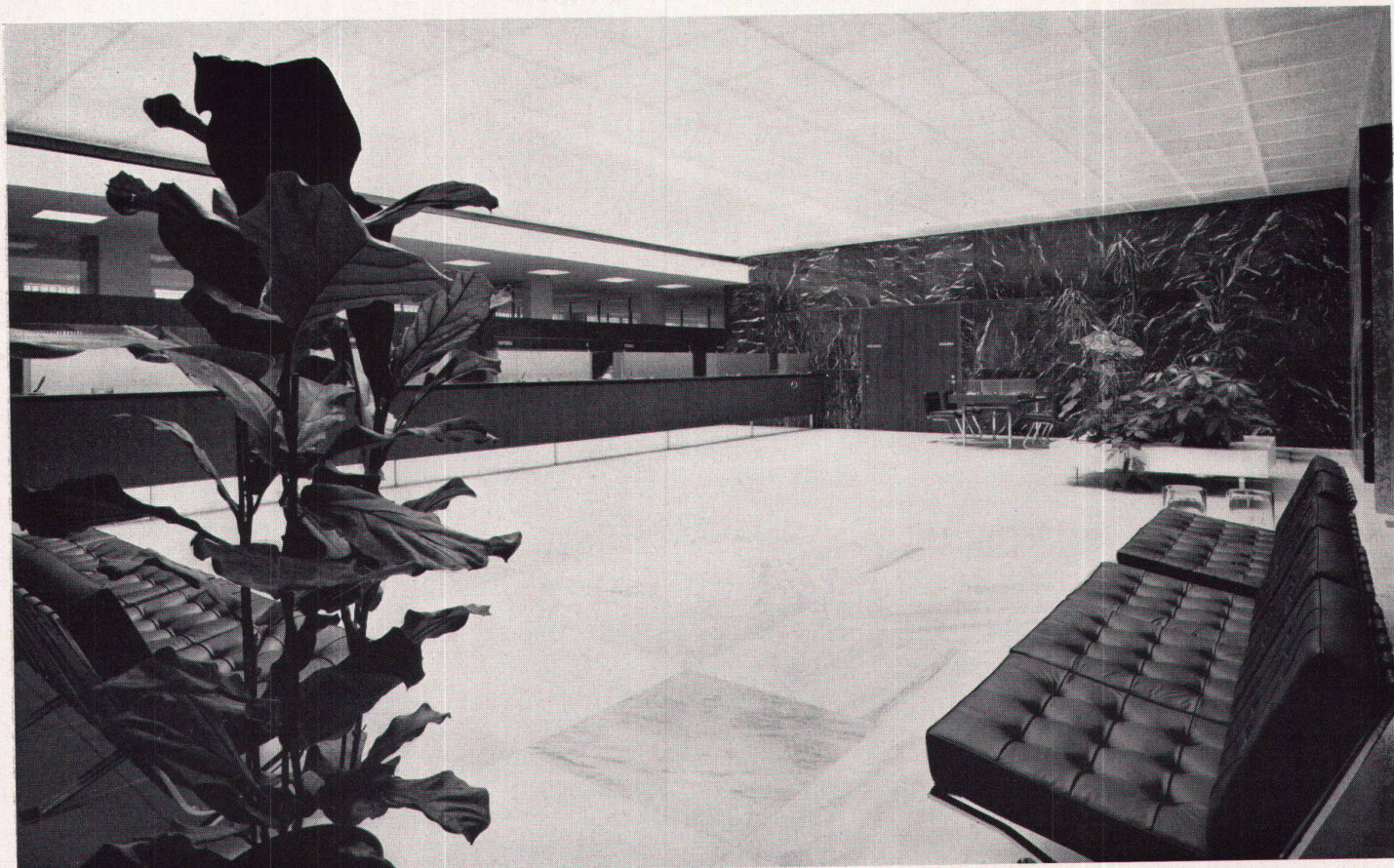
- 1 Kantonalbank (Neubau)
- 2 Kantonalbank (Altbau)
- 3 Regierungsgebäude
- 4 Post
- 5 Postplatz

Die Grundlage zum heute vollendeten Bau bildete das Wettbewerbsprojekt aus dem Jahre 1949. Während der Projektierungsarbeiten gelang es der Bauherrschaft, das Terrain durch Kauf einer angrenzenden Liegenschaft zu vergrößern, wodurch eine städtebaulich bessere Lösung des Baukörpers erzielt werden konnte. Das neue Bankgebäude wird von Bauten mit einer Vielzahl historisierender Stile umgeben und kontrastiert zur Umgebung durch seine zweckbetonte, aber trotzdem repräsentative Gestaltung.

Konstruktion und Ausführung des Gebäudes wurden weitgehend durch die speziellen Verhältnisse des Baugrundes bestimmt. Auf Grund der geologischen Untersuchungen wurde festgestellt, daß das fertige Gebäudegewicht die Schwere des herausgenommenen Aushubes nicht übersteigen durfte. Diese technische Bedingung hat zu einer leichten Konstruktionsart unter Verwendung von Aluminium, Stahlblech und Glas als leichte Baustoffe geführt.

Die Metallfensterpartie ist in Elementbauweise ausgeführt. Die einzelnen Elemente, die sich horizontal über eine Achse und in der Höhe über ein ganzes Stockwerk erstrecken, sind fabrikmäßig in Stahlblech vorgefertigt mit allen technischen Einzelheiten wie Fenstern, Rolladenkästen, Aufhängekonstruktionen für Klimaanlage und Fenstersimsen, Isolationen und Farb-anstrichen bereits in der Werkstatt ausgerüstet, fertig am Bau montiert und nachträglich durch die Antikorodalverkleidung und die äußeren Spendrelite-Glasplatten ergänzt worden.

Bei der formalen Gestaltung des in Stahl ausgeführten Dach-



3

aufbaues wurde größter Wert auf einen markanten oberen Gebäudeabschluß gelegt. Um dem Bau eine in sich geschlossene kubische Wirkung zu geben, ist die Gesimskante bis auf die Fassadenflucht vorgezogen worden. Einzelne Partien des Vordaches wurden in Lamellen aufgelöst, um eine genügende Belichtung und Belüftung der Wohnungen im Dachgeschoß zu ermöglichen.

Der unter den Arkaden gelegene Eingang zur Schalterhalle gewährt mit seinen verglasten Flächen und den rahmenlosen Türen eine ungehinderte Übersicht über die Halle, den Wertschriftenraum mit Tresorabgang und über den Aufgang zu den Direktionsräumen. Die Verbindung von Außen und Innen wird verstärkt durch den in den Arkaden wie in der Halle verwendeten Plattenbelag aus weißem Lasa-Naturstein. Die Atmosphäre der Schalterhalle und der übrigen Publikumsräume wird durch eine auffallende Helligkeit von der Oberlichtdecke her und durch die sorgfältige Materialauswahl bestimmt. Die Schalterkorpuse sind mit dunklem Ulmenholz verkleidet, die Schalteraufsätze in Antikorodal konstruiert, die Sitzmöbel mit schwarzem Leder bezogen. Auch bei den Direktions- und Arbeitsräumen wurde besondere Sorgfalt auf die Gestaltung der Räume gelegt. Die meisten Sitzmöbel, Tische und Pulte wurden von den Architekten für diesen Zweck neu gestaltet.

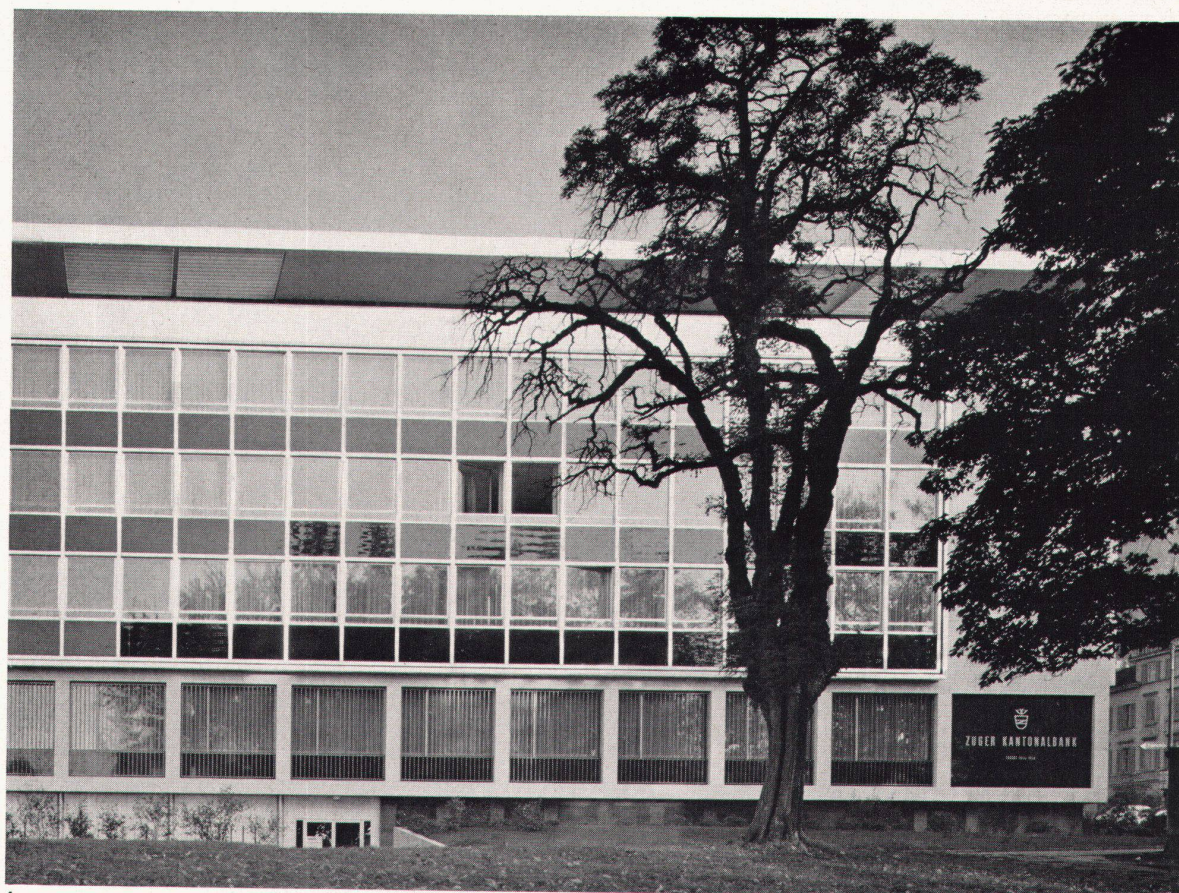
Die Unterteilung der Arbeitsbüros, die sich über drei Stockwerke ausdehnen, erfolgt durch demontable verglaste, schallabsorbierende Zwischenwandelemente (System Koller), die eine beliebig wechselnde Unterteilung der Büros ermöglichen. Die einzelnen Büros sind durch Telefon, Personensuchanlage, Rohrpost und Aktenaufzüge untereinander verbunden. Da das Gebäude sehr stark der Besonnung, sowie der Lärm- und Staubentwicklung ausgesetzt ist, wurden sämtliche Räume mit einer Jettair-Klimaanlage versehen, welche das Öffnen der Fenster unnötig macht.

b.h.

1 Südfront mit Plastik von Josef Rickenbacher
Façade sud, avec sculpture murale de Josef Rickenbacher
South elevation with sculpture by Josef Rickenbacher

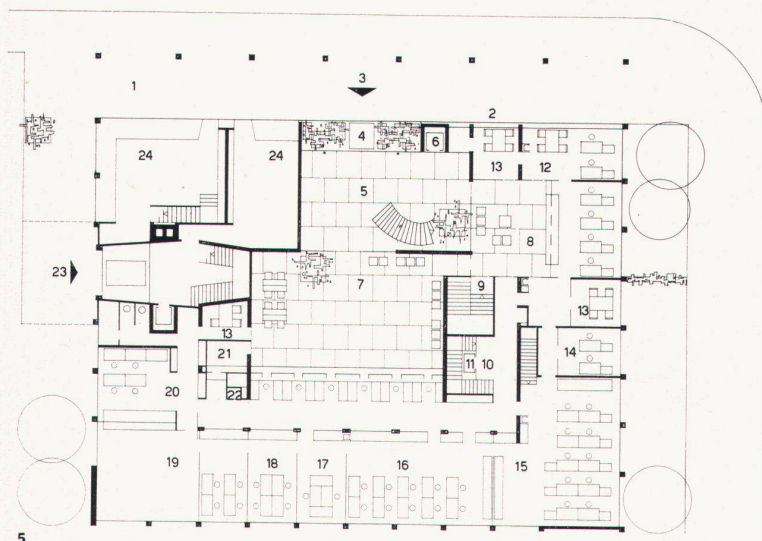
2 Situation 1 : 2000
Situation
Site plan

3 Schalterhalle
La salle des guichets
Tellers' window

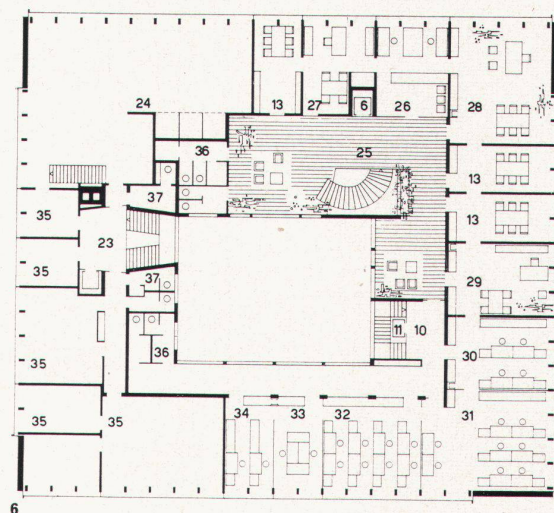


4

- | | | | |
|------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1 Arkade | 13 Sprechzimmer | 25 Halle | 37 Toiletten Mieter |
| 2 Schaukästen | 14 Wertschriftenchef | 26 Anmeldung | 47 Personalaufenthaltsraum |
| 3 Haupteingang | 15 Wertschriften | 27 Sekretariat | 48 Telephonautomat |
| 4 Windfang | 16 Buchhaltung | 28 Direktion | 49 Liftmotoren |
| 5 Eingangshalle | 17 Chef | 29 Vizedirektion | 50 Klimaanlage |
| 6 Kundenlift | 18 Abschluß | 30 Schätzungsbüro | 51 Ringkanal |
| 7 Hauptkassenhalle | 19 Adrema | 31 Hypothekarabteilung | 52 Waschküche |
| 8 Wertschriftenhalle | 20 Sparkassenbuchhaltung | 32 Korrespondenzabteilung | 53 Abwartwohnung |
| 9 Zum Kundentresor | 21 Schaltkabine | 33 Chef | 54 Abwartwohnung |
| 10 Personaltreppenhaus | 22 Telephonkabine | 34 Portefeuille | 55 Abwartwohnung |
| 11 Personallift | 23 Mietereingang | 35 Vermietbare Büroräume | 56 Dachterrasse |
| 12 Kreditchef | 24 Ladenlokale | 36 Toiletten Bank | |



5



6



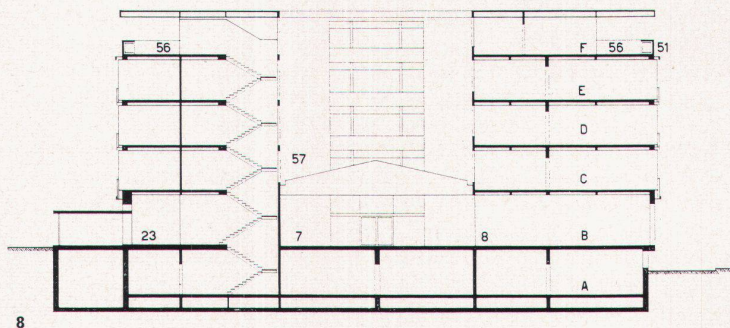
9



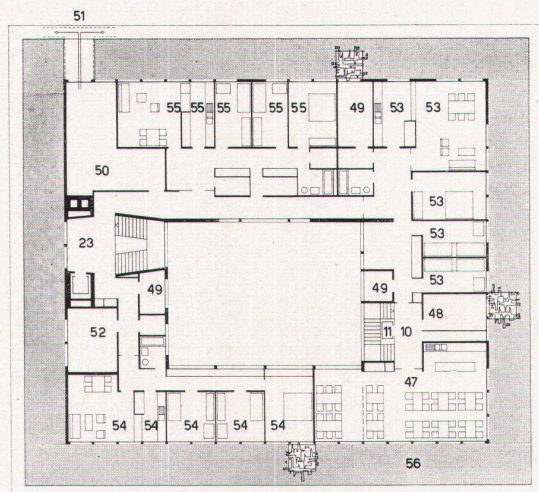
10



11



8



7

4
Westseite
Façade ouest
West elevation

5, 6, 7
Erdgeschoß, 1. Obergeschoß, Dachgeschoß 1 : 500
Rez-de-chaussée, étage et toit-terrasse
Groundfloor, 1st floor, attic floor

8
Querschnitt 1 : 500
Coupe
Cross-section

9
Halle im 1. Obergeschoß
Le hall du 1^{er} étage
1st floor hall

10
Normalbüro
Bureau-type
Typical office

11
Direktionsbüro
Bureau de directeur
Manager's office

Photos: Peter Ammon, Luzern